



Frohe Weihnachten

wünscht das Team
der SPÖ Grafenstein!

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Wenn ich auf das Jahr 2025 zurückblicke, erfüllt mich Dankbarkeit und Respekt für all jene, die unsere Gemeinde lebendig und stark machen. Grafenstein ist mehr als ein Ort – es ist eine Gemeinschaft, getragen von Menschen, die Verantwortung übernehmen, sich einbringen und mit Herzblut für andere da sind. Dafür möchte ich Ihnen von Herzen danken.

Besonders beeindruckend ist der Einsatz unserer Ehrenamtlichen. Ob in den Vereinen, der Feuerwehr, den kulturellen Initiativen oder im sozialen Bereich – überall engagieren sich Menschen freiwillig, oft im Verborgenen, mit Zeit, Energie und Leidenschaft. Ihr Einsatz schafft Gemeinschaft, hält Traditionen lebendig und gibt vielen Menschen Halt und Freude. Ohne Sie wäre Grafenstein nicht das, was es ist – ein Ort, in dem Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und Menschlichkeit gelebt werden.

Für mich bedeutet Politik zuzuhören, hinzuschauen und dort aktiv zu wer-

den, wo Hilfe gebraucht wird. Dabei ist mir besonders wichtig: In unserer Gemeinde darf die Parteipolitik gern mal ein Nickerchen machen – hier zählen nicht die Farben, sondern die Menschen, ihr Engagement und ihre Ideen. Es sind die Menschen vor Ort, die Grafenstein lebendig machen, und genau ihnen möchten wir den Rücken stärken. Gemeinsam mit der SPÖ Grafenstein setze ich mich dafür ein, dass soziale Gerechtigkeit, faire Lebensbedingungen und gegenseitige Verantwortung im Mittelpunkt stehen. Niemand soll übersehen

werden – wir arbeiten für ein solidarisches, lebenswertes Grafenstein.

Die Weihnachtszeit lädt uns ein, innezuhalten, Zeit mit unseren Liebsten zu verbringen und das zu schätzen, was wirklich zählt: Familie, Freundschaft, Zusammenhalt und Menschlichkeit. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche, friedvolle und warme Weihnachtszeit im Kreise der Menschen, die Ihnen wichtig sind.

Für das neue Jahr 2026 wünsche ich Ihnen Gesundheit, Glück, Zuversicht und Kraft. Lassen Sie uns gemeinsam weiter an einem starken, gerechten und solidarischen Grafenstein arbeiten.

Ich freue mich darauf, diesen Weg mit Ihnen zu gehen – mit Herz, Engagement und dem festen Glauben daran, dass wir gemeinsam viel bewegen können.

Ihr Hans Hercog
Ortsparteiobmann



Nina Maurel: Meine Ausbildung in der Nachwuchsakademie des Renner-Instituts Kärnten



Seit Anfang Oktober 2025 besuche ich die Nachwuchsakademie (NAK) des Dr.-Karl-Renner-Instituts Kärnten, der politischen Bildungsakademie der SPÖ. Die Ausbildung erstreckt sich über zwei Semester bis Mai 2026 und bietet eine spannende Gelegenheit, politische Zusammenhänge praxisnah zu erleben und sich persönlich weiterzuentwickeln.

Die Teilnehmerinnen Gruppe ist bunt gemischt: Menschen aus verschiedensten Gemeinden und beruflichen Hintergründen arbeiten hier zusam-

men. Bereits beim Kick-Off haben wir uns gut kennengelernt und gemerkt, wie bereichernd die Vielfalt unserer Gruppe ist. Die Atmosphäre ist offen, herzlich und motivierend – ideal, um gemeinsam Neues zu lernen und Ideen auszutauschen.

Die Inhalte der NAK sind praxisnah und abwechslungsreich. Politische Themen werden nicht nur theoretisch vermittelt, sondern durch Diskussionen, Planspiele und praxisnahe Übungen lebendig. Jede Einheit macht Spaß, regt zum Mitleben

an, eröffnet neue Perspektiven und macht deutlich, wie wichtig politisches Engagement für unsere Gemeinden ist.

Ein besonderes Highlight der Ausbildung sind die zwei mehrtägigen Aufenthalte: Ein dreitägiges Programm in Wien und ein weiterer Aufenthalt in Brüssel. Dort erhalten wir Einblicke in die politischen Institutionen, lernen den politischen Alltag hautnah kennen und erleben, wie und wo politische Entscheidungen getroffen werden.

Ich freue mich sehr auf die kommenden Monate und bin dankbar, Teil dieser großartigen Nachwuchssakademie zu sein. Die NAK bietet nicht nur die Möglichkeit, politisches Wissen zu vertiefen, sondern auch viele engagierte Menschen aus unterschiedlichsten Gemeinden kennenzulernen – eine Erfahrung, die mich fachlich und persönlich bereichert.

Eure Nina Maurel
Gemeinderätin



DIE KÄRNTNER NACHWUCHSSAKADEMIE wurde 2009 von Peter Kaiser und Reinhart Rohr ins Leben gerufen. Seit damals konnte jedes Jahr ein Jahrgang zusammengestellt werden und aktuell kann die NAK auf 531 Absolvent:innen verweisen. Absolvent:innen der NAK sind heute auf allen Ebenen des politischen Lebens in Kärnten vertreten. Auch Landesparteivorsitzender Daniel Fellner startete durch die Nachwuchssakademie seine politische Laufbahn. Der aktuelle Lehrgang der NAK ist der 17. und bildet aktuell 20 hochinteressierte junge Frauen und Männer aus. Der 18. Jahrgang der Nachwuchssakademie wird im Frühjahr 2026 ausgeschrieben.

Jürgen Kabas: Mein Einsatz für Sport, Soziales und unsere Gemeinde

Seit März dieses Jahres lebe ich in Grafenstein, und ich freue mich, hier aktiv mitzuwirken und die Gemeinde ein Stück weit mitzugestalten. Ich bin 45 Jahre alt und seit 24 Jahren beim Roten Kreuz tätig – aktuell als Schichtführer und Disponent in der Rettungsleitstelle Kärnten. Außerdem setze ich mich als Betriebsrat für meine Kolleginnen und Kollegen ein. Neben meinem Hauptberuf betreibe ich zwei Kleinunternehmen im Bereich Sport und Webdesign.

Besonders viel Freude macht mir meine Arbeit im Hundesportzentrum OGV Klagenfurt, wo ich als Vorstandsmitglied, Schriftführer und Kursleiter aktiv bin. Die Arbeit mit Menschen – ob im Ehrenamt oder beruflich – liegt mir einfach am Herzen. Die Werte der Sozialdemokratie – Solidarität, Gerechtigkeit und Zusam-

menhalt – prägen meinen Alltag und mein Handeln, sowohl privat als auch beruflich. Mir ist wichtig, dass diese Prinzipien auch in unserer Gemeinde spürbar werden.

Ein zentraler Antrieb für mich ist die ständige Weiterentwicklung und das lebenslange Lernen. Ich glaube daran, dass wir nur so unsere Fähigkeiten erweitern und neue Ideen einbringen können – sei es im Beruf, im Ehrenamt oder in der Gemeinde. Ich engagiere mich, weil ich überzeugt bin, dass wir gemeinsam etwas bewegen können. Ich freue mich darauf, Ideen umzusetzen, Projekte voranzubringen und Grafenstein noch lebenswerter zu machen – immer mit dem Blick nach vorne und der Bereitschaft, dazulernen.

Bis bald, euer Jürgen Kabas



Liebe Grafensteinerinnen und Grafensteiner!

Vor lauter Krisen sehen wir beinahe das Positive nicht mehr! Aber jede Krise kann zur Chance und zur Trendwende werden, wenn wir nur wollen. Wir alle sind gefordert, in Energieversorgungsfragen, in der Wirtschaft unabhängiger zu werden. Neue Wege und achtsame Orientierung müssen in den Mittelpunkt unserer Gedanken gestellt werden. Verbessern, verändern, an die Zukunft glauben, neugestalten und zusammenhalten.

WIR GLAUBEN AN DIE ZUKUNFT!

Viele Projekte sind auf Schiene oder werden gerade geprüft:

Kaiserallee: hier wurde mit dem Bau der ersten Einheiten begonnen und man kann dem Team um Nikolaus Hartlieb nur gratulieren, das sie immer an das Projekt geglaubt haben und nicht aufgegeben haben.

Gewerbegebiet Süd: hier wurden wieder einige Flächen verkauft und auch hier sieht man das es eine rege Bauaktivität gibt.

Radweg R6A: Grafenstein Radweg - Eisenbahnbrücke Tainach Stein und Anschlüsse.

Die ehemalige Bahnbrücke gehört inzwischen dem Land und soll eben für Radfahrer adaptiert werden. Die Brücke wird saniert und durch den Umbau gewissermaßen revitalisiert. Ziel ist es die Nutzung des Radweges nicht nur für Touristen, sondern auch für uns Einheimische attraktiv zu machen. Allerdings möchte das Land, das die Erhaltung der Brücke die Aufgabe der Gemeinden sein soll, was aufgrund der finanziellen Lage kaum stemmbar sein wird. Hier braucht es auf alle Fälle noch Verhandlungen mit dem Land.

Geplantes Sportbad: Bekanntlich möchte ja eine Gruppe um Ex-KAC Kapitän Johannes Reichel ein Sportbad bauen, mittlerweile ist auch bereits ein angrenzendes Hotel im Gespräch. Da wir über keine detaillierten Pläne oder Unterlagen verfügen, können wir Ihnen hier nur ein Foto präsentieren, wo das mögliche Projekt realisiert werden soll.

Auf alle Fälle wäre es ein Jahrhundertprojekt für unsere Gemeinde und sollte befürwortet werden.

Sie sehen also, es tut sich was in unserer Gemeinde und wir stehen auch vor großen Herausforderungen, denn wir dürfen nicht außer Acht lassen, dass der finanzielle Spielraum der Gemeinden immer kleiner wird.

Weihnachten ist die Zeit, Danke zu sagen

Weihnachten bietet sich immer an, um in sich zu gehen und die letzten Monate zu reflektieren.

Warum vieles in Grafenstein besser verläuft als anderswo? Weil die Mitarbeiter um AL Tischler Andreas, in der Gemeindestube, im Kindergarten, am Bauhof und in der Schule jeden Tag durch ihre gute Arbeit, die

Gemeinde am laufen halten. Aber auch wegen der Gemeinderäte aller Parteien, die in Grafenstein immer das **Gemeinsame vor das Trennende stellen.**

Danke!

Ich wünsche Ihnen alle eine besinnliche Weihnachtszeit, in der wir uns auf das wesentliche besinnen: **auf Zusammenhalt, Respekt und den Blick nach vorne.**

Möge uns das Christkind den Wunsch erfüllen, dass Grafenstein auch in Zukunft eine Gemeinde bleibt, die von Freundlichkeit, Verständnis und einem starken **Miteinander** geprägt ist heute, morgen und darüber hinaus.

Alles Liebe und Gute für 2026
Euer GV Josef Maurel



Hier soll das geplante Sportbad realisiert werden



Eisenbahnbrücke Tainach Stein



Baustelle Kaiserallee



Gewerbegebiet Süd

Beach-Boccia in Grafenstein – Spaß pur unter der Sonne!

Sonne, Sand und jede Menge Lacher: Beim Beach-Boccia-Turnier in Grafenstein ging es weniger um den Sieg als um den Spaß. Für die SPÖ Grafenstein mischten Seppi, Jürgen und Hans mit – und zeigten eindrucksvoll, dass Teamgeist (und gute Laune) alles schlägt!

Unter dem Motto „Dabei sein ist alles“ flogen die Boccia-Kugeln quer über den Sand, und so manche Runde endete mit einem überraschenden Lacher statt einem Punkt. Barfuß durch den warmen Sand liefen die Spieler voller Energie – und die Zuschauer kamen aus dem Schmunzeln kaum heraus.

Ein riesiges Dankeschön an Speedvolley Grafenstein, die das Turnier perfekt organisiert und für einen unvergesslichen Tag gesorgt haben. Am Ende standen Sonne, Spaß und Gemeinschaft auf der Gewinnerseite – und vielleicht ein paar Sandkörner in den Schuhen (für die, die welche trugen).



Sommer-Schmankalan-Markt der SPÖ Grafenstein: Ein Abend voller Freude



Sonnenschein, gute Laune und jede Menge Unterhaltung: Beim Sommer-Schmankalan-Markt der SPÖ Grafenstein im August genossen Besucherinnen und Besucher regionale Schmankerl, plauderten mit Freunden und ließen sich von Nicos Quetschn-Musik begeistern.

Höhepunkt des Abends war die Tombola, bei der viele glückliche Gewinnerinnen und Gewinner ihre Preise mit nach Hause nahmen.

Ein rundum gelungener Sommerabend voller Gemeinschaft, Spaß und Freude.

Ein Rückblick auf ein gemeinsames Jahr – Pensionistenverband Grafenstein

Wenn sich das Jahr dem Ende zu neigt, hört man oft denselben Satz: Wie schnell doch die Zeit vergeht. Auch für den Pensionistenverband Grafenstein war es ein bewegtes Jahr, erfüllt mit zahlreichen schönen Momenten, aber auch mit Augenblicken des Abschieds.

Unsere Mitglieder konnten heuer viele gemeinsame Aktivitäten erleben. Besonders beliebt waren die Ausflüge – etwa nach Postojna sowie zum Wasserschloss Burgau zur beeindruckenden Christkindlausstellung. Ebenso gut besucht waren die Klub-

nachmitte, der bunte Nachmittag, die Muttertagsfeier und natürlich unser fröhlich gestaltetes Sommerfest. Auch das sportliche Angebot fand großen Anklang: Ob beim Kegelscheiben, Petanque oder beim Turnen – die Freude an Bewegung und Gemeinschaft stand immer im Vordergrund.

Doch neben den vielen fröhlichen Stunden mussten wir leider auch traurige Momente erleben. Einige geschätzte Mitglieder haben uns für immer verlassen. Ihnen bewahren wir ein ehrendes Andenken.

Gerade deshalb sind unsere Zusammenkünfte so wichtig. Sie holen Menschen aus dem Hamsterrad des Alltags, schaffen Raum für Gespräche und geben ein Gefühl von Zusammenhalt. Oft erkennt man dabei, dass die eigenen Sorgen kleiner werden – und Dankbarkeit sowie Hoffnung wieder Platz finden. **In diesem Sinne wünschen wir allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern viele schöne und besinnliche Momente in der kommenden Zeit.**

Pensionistenverband Grafenstein
Franz Tomazic

Franz Tomazic veröffentlicht neuen Lyrik- und Prosa-Band

Der Obmann des Pensionistenverbandes Grafenstein, **Franz Tomazic**, ist in unserer Gemeinde längst als erfahrener Dichter bekannt. Mit seinem neuen Lyrik- und Prosa-Band legt er ein Werk vor, das persönliche Gedanken, Gedichte und Beobachtungen des Alltags auf eindrucksvolle Weise vereint. Seine Texte zeichnen sich durch sprachliche Klarheit, Tiefe und

ein feines Gespür für menschliche Erfahrungen aus. Bereits bekannt ist Franz auch durch die Mitwirkung an der **Passion „Der Kreuzesstamm – ein Zeichen“**, bei der er die Texte verfasste und Günther Altersberger die Komposition dazu schrieb. Die Passion wurde 2017 vom Gem. Chor Grafenstein uraufgeführt. Sie zeigt, wie vielseitig sein kreatives Schaffen ist

und wie sehr Literatur und Musik in seiner Arbeit zusammenfließen. Mit diesem neuen Buch bereichert Franz Tomazic erneut das kulturelle Leben in Grafenstein. Wir von der SPÖ Grafenstein sind sehr stolz ihn in unserer Mitte zu haben und gratulieren herzlich zu dieser Veröffentlichung und freuen uns auf weitere kreative Werke des vielseitigen Autors.

**Frohe
Weihnachten**

wünscht das gesamte
Team der SPÖ Grafenstein!





Beeindruckender Ausflug nach Postojna

Grafenstein / Postojna – Im Mai erlebten die Grafensteiner Pensionisten gemeinsam mit der SPÖ Grafenstein einen unvergesslichen Ausflug nach Slowenien. Mit dem Bus ging es komfortabel von Grafenstein in Richtung Postojna, und die Stimmung war von Beginn an ausgelassen.

Erster Höhepunkt war die sensationelle Felsenburg, deren historische Mauern und beeindruckende Architektur alle Besucherinnen und Besu-

cher in Staunen versetzten. Anschließend genossen die Teilnehmenden ein gemeinsames Mittagessen, das Gelegenheit bot, sich auszutauschen, zu plaudern und die schöne Gemeinschaft zu feiern.

Am Nachmittag stand ein Besuch der berühmten Tropfsteinhöhle von Postojna auf dem Programm. Die faszinierenden Stalagmiten und Stalaktiten sowie die geheimnisvolle unterirdische Welt hinterließen bei

allen einen bleibenden Eindruck – ein echtes Naturwunder, das jeden begeisterte.

Nach einem ereignisreichen Tag trat die Gruppe die gemütliche Heimfahrt nach Grafenstein an, erfüllt von wunderschönen Eindrücken, guter Laune und vielen gemeinsamen Erinnerungen. Dieser Ausflug zeigte einmal mehr, wie schön es ist, gemeinsam Neues zu entdecken und besondere Momente miteinander zu teilen.



GEMEINSAM GEHT MEHR!



GRAFENSTEIN KANN MEHR!

EINE EINLADUNG AN ALLE GRAFENSTEINER:INNEN

Liebe Grafensteinerinnen und Grafensteiner,

das Jahr neigt sich dem Ende zu – Zeit, Danke zu sagen. Danke für euer Engagement, euer Vertrauen und euer Mitwirken im Gemeindeleben.

Wir wollen weiter an einem sozial gerechten, solidarischen und zukunfts-fähigen Grafenstein arbeiten – mit euch gemeinsam.

💡 Warum mitmachen?

Die SPÖ Kärnten ist mehr als eine Partei – sie ist eine Gemeinschaft von Menschen, die sich für Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität einsetzen.

Bei uns kannst du mitreden, mitbe-stimmen und mitgestalten – ganz

gleich, ob du jung, erfahren, berufs-tätig, in Pension oder einfach interes-siert bist.

💡 Unsere Ziele in Grafenstein:

- Offene, faire Gemeindepolitik mit Herz und Hausverstand
- Förderung von Vereinen, Ehrenamt und regionaler Wirtschaft
- Starke Familienpolitik – von Kin-derbetreuung bis Pflege
- Klima- und Umweltmaßnahmen, die auch den nächsten Genera-tionen zugutekommen

💡 Werde Teil unserer Bewegung

Als Mitglied kannst du:

- an allen SPÖ-Mitgliederver-sammlungen teilnehmen,
- dich in unserer Ortsorganisation aktiv einbringen,
- mitreden, mitentscheiden und vielleicht selbst kandidieren – bei der Gemeinderatswahl 2027

Egal, ob du dich engagieren, Ideen einbringen oder einfach unterstüt-zen möchtest – jede Stimme, jede Idee und jede Hand zählt.

Jetzt Mitglied werden

Unter grafenstein.spoe.at oder per-sönlich bei unserem Team.



❤️ Gemeinsam geht mehr.

**FÜR EIN GRAFENSTEIN,
DAS ZUSAMMENHÄLT.**

**FÜR EINE ZUKUNFT,
DIE WIR GEMEINSAM GESTALTEN.**

Weihnachten bei Daniel Fellner: Ruhe, Braten & selbstgebastelte Krippe

Daniel Fellner erzählt von seinen persönlichen Weihnachtsritualen, der besinnlichen Familienzeit und den Momenten des vergangenen Jahres, die ihn besonders bewegt und stolz gemacht haben. Er gibt Einblicke in die Projekte und Ziele, die ihm für 2026 am Herzen liegen, und teilt seine Wünsche für die Menschen in Kärnten.

Lieber Daniel, wie feierst du persönlich Weihnachten? Hast du ein bestimmtes Ritual oder eine Tradition, die dir besonders am Herzen liegt?

Landesrat Daniel Fellner: Weihnachten ist für mich Familienzeit, ohne Sitzungen oder viele Termine. Traditionell essen wir im Kreis der Familie Schweinsbraten und genießen diese besinnliche Zeit in Ruhe daheim. Ein fixes Ritual für mich persönlich ist außerdem das Aufstellen unserer Weihnachtskrippe, die ich mit meiner Frau selbst gebastelt habe und einen ganz bestimmten Platz bei mir zuhause hat. Damit verbinde ich viele schöne Erinnerungen.

Wenn du auf das Jahr zurückblickst: Worauf bist du besonders stolz, was hat dich berührt oder bewegt?

Das vergangene Jahr war wirklich intensiv. Die Wahl zum Landesparteivorsitzenden war natürlich ein großer Moment, nicht nur persönlich, sondern auch, weil ich spüre, dass wir in Kärnten gemeinsam etwas bewegen können. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir unser Team neu aufgestellt haben, mit Menschen, die anpacken, zuhören und gestalten wollen.

Berührt hat mich, wie viel Vertrauen und Unterstützung ich dabei erfahren habe. Das gibt Kraft für alles, was kommt.

Welche Themen oder Projekte liegen dir besonders am Herzen für 2026?

Mir geht's um eine Politik, die nahe bei den Menschen ist. Gerade in Zeiten, wo vieles unruhiger wird. 2026 wollen wir in Kärnten Schwerpunkte bei leistungsbarem Wohnen, Pflege und regionaler Wirtschaft setzen. Und ja, Bürokratieabbau steht auch auf meiner persönlichen Wunschliste; das wäre ein echtes Weihnachtsgeschenk für viele Betriebe und Gemeinden.

Was gibt dir in stressigen Zeiten Kraft und stärkt dir den Rücken, gerade in einem so intensiven Jahr wie diesem?

Für mich sind es vor allem die Menschen um mich herum, die mir Kraft geben. Meine Familie gibt mir Ruhe und Halt, auch dann, wenn es um mich herum turbulent wird. Und natürlich meine lieben Freunde

und Freundinnen mit denen man auch mal einfach lachen kann. Ohne sie wäre vieles unzweifelhaft viel schwerer.

Was wünschst du den Kärntnerinnen und Kärntnern persönlich für die Feiertage?

Ich wünsche allen Kärntnerinnen und Kärntnern ruhige, friedvolle Feiertage, mit gutem Essen, vielen lieben Menschen um sich und ein bisschen Zeit zum Durchschnaufen. Weihnachten ist ja die Zeit, wo man merkt, dass das Wichtigste im Leben keine großen Geschenke sind, sondern die Menschen, mit denen man es teilt.

Möchtest du den Kärntnerinnen und Kärntnern zum Abschluss noch eine persönliche Botschaft mit auf den Weg geben?

Kärnten lebt von Zusammenhalt, und genau das sollten wir in diesen Tagen spüren: Miteinander reden, miteinander lachen, einander helfen. Und falls beim Braten mal was anbrennt: einfach lächeln, das passiert selbst den Regierungsmitgliedern. Frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes neues Jahr!



NEO-LANDESRAT PETER REICHMANN



Bildung - das Werkzeug für ein gutes Leben

Neo-Landessrat Peter Reichmann im Portrait: Über die Bedeutung von Bildung und Demokratie

Mit einem breiten Strahlen, viel Optimismus und noch viel mehr Enthusiasmus gelobte der ehemalige Präsidialleiter der Bildungsdirektion für Kärnten, Peter Reichmann, am 23. Oktober, als neugewählter Landesrat „die Verfassung und die Gesetze des Landes und des Bundes getreu zu beachten und seine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen“. Naheliegend, dass ihm das Bildungsreferat übertragen wurde. Darüber hinaus ist er künftig für die Kinder- und Jugendhilfe, für die Jugend, Generationen und Senioren, für den Klima- Natur- und Umweltschutz, die Parke, die Abfallwirtschaft und das Wasserrecht zuständig.

Brennt für die Verantwortung

Wie sehr er für seine neue Verantwortung brennt wurde schon bei der Entscheidung zur Kandidatur klar. „Als unser Landesparteivorsitzender Daniel Fellner mir die große Frage stellte, war in derselben Sekunde klar, dass ich unbedingt in die Politik will“, erinnert sich Reichmann. Was

ihn zu einem guten Bildungsreferenten macht? „Ich wurde schon in der Arbeiterkammer mit der Leitung der Abteilung für Bildung, Jugend und Kultur betraut. Gewachsen ist meine Expertise dann als Präsidialleiter in der Bildungsdirektion. Ich freue mich sehr, mein Wissen jetzt auch als Mitglied der Kärntner Landesregierung einsetzen zu dürfen. Es ist mein ehrliches Ziel, die vielen positiven Entwicklungen der vergangenen Jahre in diesem Bereich fortzuführen.“ Leuchtendes Beispiel ist für ihn das Projekt „MINTS Horizon“. Es zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche für MINTS (Mathematics, Informatics, Natural Sciences, Technology und Sustainability) zu begeistern.

Bildung als Werkzeug

Dass Politik aber mehr als Verwalten ist, und den Mut zu Veränderungen erfordert ist ihm durchaus bewusst. „Die Herausforderungen sind heute ganz andere, als noch vor ein paar

Jahren. Ich verstehe die Bildung als einzige Möglichkeit, um die Menschen auf diese Herausforderungen vorzubereiten – ihnen die Chance zu geben, ein gutes Leben zu führen. Daher ist es mein erklärtes Ziel den Kärntnerinnen und Kärntnern mit einem maßgeschneiderten Bildungsangebot das entsprechende Werkzeug in die Hand zu geben“, so Reichmann. Die Anliegen und Wünsche der Kärntnerinnen

„Als unser Landesparteivorsitzender Daniel Fellner mir die große Frage stellte, war in derselben Sekunde klar, dass ich unbedingt in die Politik will.“

LR Peter REICHMANN

und Kärntner werde er bei all seinen politischen Handlungen immer in den Vordergrund stellen. Möglichkeiten dafür sieht er in seinen Referaten viele. Und dennoch gibt es EIN Projekt, das ihm am meisten am Herzen liegt. „Das ist die Demokratie an sich. Ich bin absolut überzeugt davon, dass man sich für sie und damit für die positive Entwicklung unserer Gesellschaft mit ganzem Herzen und vollem Engagement einsetzen muss. Ich freue mich, wenn mich auf diesem Weg möglichst viele Menschen begleiten!“

Der Kärntner Sanierungs-Euro – Energiesparen leicht gemacht

Ab 1. Jänner 2026 startet das Land Kärnten mit einem neuen Fördersystem, das Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern richtig Freude machen soll: dem „Kärntner Sanierungs-Euro“. Dahinter steckt eine einfache Idee – wer sein Zuhause saniert und damit Energie spart, wird belohnt. Und das ganz unkompliziert.

Gerade jetzt, wo draußen der Frost an die Fenster klopft und man es sich in der warmen Stube gemütlich macht, ist der Gedanke an die damit verbundenen Heizkosten nicht weit. Mit gezielten Sanierungsmaßnahmen kann man sie deutlich senken – und damit auch den Wert und Bestand des Eigenheims erhöhen. Genau hier setzt der Kärntner Sanierungs-Euro an: Er hilft, Heizkosten zu senken, die Umwelt zu schonen und gleichzeitig den eigenen vier Wänden neuen Glanz zu verleihen.

„Sanieren heißt Zukunft gestalten“

Wohnbaureferentin LHStv.ⁱⁿ Gaby Schaunig bringt es auf den Punkt: „Energie, die wir gar nicht erst verbrauchen, ist die beste und günstigste. Jede Sanierung schützt das Klima, senkt die Heizkosten und sorgt für mehr Unabhängigkeit von Energieimporten.“

Auch Baukulturreferent LR Daniel Fellner sieht im Sanierungs-Euro weit mehr als nur eine finanzielle Unterstützung: „Baukultur ist kein Luxusprojekt, sondern eine Frage der Lebensqualität für alle. Wer bestehende Gebäude erhält, spart Ressourcen, schützt das Klima und bewahrt die Identität unserer Orte.“

Ob neue Fenster, bessere Dämmung oder eine moderne Heizung – das Land Kärnten fördert, was Energie spart und die Umwelt entlastet. Die neue Förderung errechnet sich ganz einfach: Ein Euro mal Energieeinsparung mal beheizte Fläche – fertig.

Und: Nicht nur Komplettsanierungen, sondern auch Einzelmaßnahmen sind möglich. Wer also heuer die Fenster tauscht und nächstes Jahr das Dach dämmt, profitiert Schritt für Schritt.

Wer also im neuen Jahr an die Sanierung seines Eigenheims denkt, kann sich doppelt freuen: auf ein wärmeres, schöneres Zuhause und auf spürbare Förderungen. Oder, wie Schaunig und Fellner gemeinsam sagen: „Wer sein Zuhause saniert, stärkt nicht nur das eigene Haus – sondern das ganze Land.“ Und wenn das kein guter Vorsatz fürs neue Jahr ist!

DER KÄRNTNER SANIERUNGS-EURO IM ÜBERBLICK

Start: 1. Jänner 2026

Förderprinzip:

$1 \text{ €} \times \text{Energieeinsparung (kWh/m}^2/\text{a}) \times \text{beheizte Fläche} = \text{Förderung}$

Beispiel:

Ein Haus mit 120 m² verbessert seinen Heizwärmebedarf um 50 kWh/m²/a → $1 \times 120 \times 50 = 6.000 \text{ Euro Förderung}$

Fördergrenzen:

- Maximal 120 m² bei Einfamilien- und 180 m² bei Zweifamilienhäusern (Ist das Haus größer, wird trotzdem gefördert – aber nur bis zu dieser Fläche)
- Mindestens 10 kWh/m²/a Energieeinsparung erforderlich

Boni:

- Energieeffizienz-Bonus: +5.000 € bei Verbesserung $\geq 110 \text{ kWh/m}^2/\text{a}$ auf $\leq 50 \text{ kWh/m}^2/\text{a}$
- Denkmalschutz-Bonus: +10 % der Basisförderung
- Energieausweis-Bonus: +500 € bei Vorlage von Bestands- und Fertigstellungsenergieausweis

Weitere Förderungen:

- Heizungstausch (fossil → erneuerbar): 3.000 € + 1.500 € Solarbonus
- Barrierefreies Wohnen: 50 % der Kosten, max. 40.000 €
- Altobjektkauf: bis zu 37.500 € Förderung

Antragstellung:

Online, nach Abschluss der Maßnahme – einfach, flexibel und digital.

Mit der Sanierung darf erst NACH dem 1. 1. 2026 begonnen werden!



KEKSDOSENGEFLÜSTER

Die Weihnachtszeit is a Keksdosnzeit,
doch gibt `s in da Dosn trotz Friedn an Streit.
Fürs beste und süsseste Keks gibt `s a Fieber,
ob Schoko, ob Kokos går drüba.

Dås Anisbogerl raunzt, i bin kårt und so fein,
in da Dosn, da beste Plåtz muaß für mi sein.
A Buttakeks mault, wås bildest dir ein,
a i bin gånz kårt, zabrechlich und fein.

Gånz untarst regt sich dånn da Lebkuchn auf,
uns sieht åba kana, ihr liegts auf uns drauf.
So schwarz bin i nit, mant dås Ringal aus Wind,
tuats mi amål kostn, dånn valieabts eich gånz gschwind.

Dås Kokosbussarl tröste `s Linza Radl,
weil es håt nur a Aug,
i måg die trotzdem, wånns nur auf mi schaugg.
Da Hausfreind der liegt kamod in da Eckn drinn,
und mant, wås tuats ihr då streitn, dås macht já kan Sinn.

Mir san går nix bessa, åls de Leit de uns essn
und Weihnacht is a, håbts ihr dås schon vagessn.
De Keksdosn is båld wieda leer und rein,
mir san dahin und a Ruah kehrt wieda ein.

Franz Tomazic



LR Daniel
FELLNER

GV Josef
MAUREL

GRin Nina
MAUREL

Hans
HERCOG

FROHE WEIHNACHTEN
und ein gesundes, neues Jahr 2026!